

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	02/23-07/23
Land:	Dänemark	Stadt:	Aalborg
Universität:	Aalborg University	Unterrichts- sprache:	englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich bei meiner Fakultät für verschiedene Erasmusplätze beworben, wobei Dänemrk mein Erstwunsch war. Von einigen anderen auch, deswegen musste leider gelost werden. Ich hatte Glück und habe den Platz bekommen :). Die Bewerbung war im Winter 2021 und ich habe geplant erst im Sommeremester 2023 zu gehen. Ich wurde dann im Sommer 2022 von der TU Dortmund nominiert und musste mich dann an der Aalborg University um einen Platz in meinem Wunschmaster bewerben. Es war von Seiten der Uni in Aalborg sehr verständlich welche Master von RaumplanungsstudentInnen gewählt werden können. Es gab ca. 4-6 zur Auswahl und einer davon findet auch am Campus in Copenhagen statt. Ich habe mich allerdings für ein Masterprogramm in Aalborg entschieden.

Im September 2022 habe ich meinen Platz dann von der Aalborg University zugesagt bekommen (Urban, Energy and Environmental Planning - Sustainable Energy Planning and Management - ein so cooler Master!) und konnte mich ab Dezember dann auch auf einen Wohnheimsplatz bewerben. Das Learning Agreement habe ich im Januar online erstellt, wobei die Anerkennung von beiden Unis sehr unkompliziert war. An der Aalborg University belegt man pro Semester immer 30 ECTS, davon sind 15 ECTS ein Projekt, das über das ganze Semester geht und noch 3 weitere Kurse mit jeweils 5 ECTS. Davon waren bei mir zwei Seminare passed/failed und ein Seminar und das Projekt eine mündliche Prüfung.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmus-Förderung hat bei mir ca. 600€ betragen, das deckt allerdings gerade mal die Miete für das Wohnheim. Ich habe vorher gearbeitet und hatte deswegen noch Geld auf das ich zurückgreifen konnte.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

In Dänemark reicht der Personalausweis aus, ich würde den Reisepass aber vorsichtshalber auch noch mitnehmen. Bei der Stadt muss man sich innerhalb der ersten Tage registrieren und erhält eine CPR-Nummer und eine dänische Krankenversicherung(skarte). Die CPR-Nummer braucht man für ein paar Sachen in Dänemark. Darüber werdet ihr von der Aalborg University aber sehr gut informiert.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der TU Dortmund gibt es leider keinen dänisch Sprachkurs, es gibt in Aalborg allerdings ein paar Angebote für Sprachkurse. Da muss man aber oft länger auf einen Platz warten und die Kurse sind nur in bestimmten Zeiträumen verfügbar, deswegen lohnt es sich nur, wenn man zur genau passenden Zeit da ist. Bei einem Anbieter muss man anfangs Geld bezahlen, wenn man die Prüfung am Ende allerdings besteht, dann bekommt man das Geld zurück. Informationen dazu gibt es aber auch bei den ersten Informationsveranstaltungen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin schon ca. eine Woche vor Unibeginn angereist, um mir die Stadt schonmal anzuschauen. Tatsächlich habe ich aber erst bei den Welcome Days erfahren, dass die Uni schon direkt Anfang Februar startet. Ich wurde nicht über die Moodle Plattform informiert, über die man den gesamten Stundenplan und die verschiedenen Kursmaterialien abrufen kann. Es lohnt sich also nachzufragen, wie ihr auf die Moodle-Plattform kommt. Ansonsten habe ich mich in den ersten Tagen direkt bei SIRI registriert, den Termin habe ich online schon ein paar Wochen vorher gemacht. Nach der ersten Registrierung muss man allerdings noch einen zweiten Termin bei der Kommune Aalborg ausmachen. Hier ist es auch sehr ausgebucht, es gibt aber immer wieder spontan freie Termine. Dann habe ich noch die AAU StudentInnenkarte vom East-Campus abgeholt, die ihr vorher über ein Portal bestellen müsst. Dazu bekommt ihr aber rechtzeitig eine Mail und es bietet sich an, die App AAU Map zu nutzen, damit ihr das entsprechende Gebäude findet.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist unglaublich schön. Ich war am CREATE-Campus, direkt in der Mitte der Stadt am Wasser. Ein so schönes Gebäude, mit ganz vielen Sofas und Lernecken und Pflanzen. Wirklich zum wohlfühlen. Das Essen aus der Mensa ist auch sehr lecker und der Kaffee schmeckt auch gut. Es macht wirklich Spaß mit Blick aufs Wasser zu lernen, jedes Mal ein kleines bisschen Urlaubsstimmung. Es gibt noch einen zweiten viel größeren Campus etwas außerhalb der Stadt. Hier gibt es auch eine große Bibliothek und hier finden ein paar Welcome Veranstaltungen statt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Wie oben schon erwähnt bestand mein Semester aus einem festen Stundenplan von 15 ECTS Projekt und 15 ECTS drei verschiedene Seminare. Der Stundenplan variiert im Verlauf des Semesters sehr stark. Am Anfang hatte ich fast jeden Tag Uni und auch oft von 8:30-16:00. Ab April wird es dann allerdings ein bisschen weniger und ab Mai hatte ich fast nur noch Projekt und Prüfungen. Es war also sehr abwechslungsreich und man wusste nie was einen diese Woche erwartet. Mir hat es sehr gut gefallen einen festen Stundenplan zu haben und eine Gruppe mit der man ganze Semester über zusammen verbringt. Die ProfessorInnen sind unglaublich nett, informiert und interessiert. Insgesamt ist die Atmosphäre sehr freundschaftlich. Erforderlich war englisch C1 Niveau, deswegen musste ich vorher noch ein IELTS-Test machen, den ich ohne

besonders viel Lernaufwand bestanden habe. Rückblickend merke ich aber schon, dass mein englisch am Anfang noch nicht so gut war, aber nach ein paar Wochen kommt man da gut rein und wenn man nicht anders kann als englisch sprechen, dann macht man es auch und wird auch meistens verstanden. In Dänemark können die meisten Menschen aber wirklich sehr gut englisch.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in einem StudentInnenwohnheim in einem Einzelapartment in der Nähe der Innenstadt gewohnt. Das Apartment war wirklich schön, mit einem Dachfenster und einer Terrassenausgang. Im Nachhinein wärs aber wahrscheinlich schöner gewesen, wenn ich mich für eine WG entschieden hätte, damit man noch mehr Kontakt zu internationalen Leuten hat. Die Auswahl könnt ihr bei der Bewerbung auf einen Wohnheimsplatz angeben. Für das Wohnheim habe ich mich im Novemver 2022 beworben und im Dezember 2022 die Zusage bekommen. Den Schlüssel konnte ich sogar schon zwei Tage früher vom EAST-Campus aus einer Schlüsselbox abholen. Das war sehr unkompliziert. Es gab außerdem Waschmaschinen für das gesamte Wohnheim und der Hausmeister ist auch sehr nett und beantwortet alle Fragen. Es wurden außerdem viele Veranstaltungen durch die Leute dort organisiert wie zum Beispiel ein Sommerfest, eine Fridaybar oder Brettspielabende. Wenn man Kontakte knüpfen möchte, dann kann man das dort auf jeden Fall gut machen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittel aus dem Supermarkt kamen mir insgesamt gar nicht viel teurer als in Deutschland vor. Im Schnitt habe ich immer so 500€ pro Monat ausgegeben. Kaffee trinken im Café ist leider sehr teuer, ein Kaffee kostet da meisten so 6-8 €. Es gibt aber auch einen billigen Kaffeestand von ;Normal' in der Innenstadt. Hier ist der Kaffee auch lecker :)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ein Fahrrad lohnt sich auf jeden Fall. Manche Leute haben sich eins über Swapfiets ausgeliehen, das im Monat so ca. 30€ kostet, aber auch repariert wird, wenn es kaputt ist. Ich habe mich dafür entschieden mir ein gebrauchtes Fahrrad aus einer Werkstatt zu kaufen. Dafür habe ich ca. 90€ bezahlt. In Dänemark läuft alles über Facebook, deswegen bietet es sich auch an bei Facebook Marketplace nach einem Fahrrad zu schauen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die meiste Zeit habe ich mit den Leuten aus meinem Masterprogramm und mit anderen internationalen Leuten verbracht, die ich bei den Welcome Days kennengelernt habe. Ich habe bei dem Buddyprogramm teilgenommen, allerdings habe ich meinen Buddy nur einmal getroffen, weil sie nicht so aktiv war. Das war aber nicht weiter schlimm, denn es gab auch noch andere Buddyevents wie Bowling, Klettern oder Kino. Da kann man dann auch kostenlos dran teilnehmen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Zum Partymachen ist die Jomfru Ane Gade (Street) in Aalborg bekannt und berüchtigt. Hier kann man seine Jacke an mehrern Garderoben abgeben und dann von Club zu Club ziehen, ohne Eintritt zu bezahlen. Das Feiern ist allerdings ein bisschen anders als bei uns, weil es eher so Club-Barmischungen sind und keinen reinen Clubs. Es gibt außerdem auch keine besonders vielfältige Musikauswahl, sondern es laufen auch oft einfach deutsche Schlager. Muss man sich dran gewöhnen, kann aber auch mal Spaß machen. Freitags gibt es auch immer irgendwo eine Friday Bar, bei der ab nachmittags Bier getrunken wird. Von meinem Masterprogramm wurde sie durch die Fachschaft alle paar Wochen organisiert und es gab auch fast jede Woche eine am CREATE-Campus. Ansonsten kann man auch gut ins Studentehuset gehen. Aalborg hat ein paar Sehenswürdigkeiten wie die Aussichtsplattform über dem Einkaufszentrum Sailing, die Promenade am Wasser, den Vestre Fjordpark oder Oestre Anlaeg.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe immer mit meiner Kreditkarte bezahlt, bei der die Währungsumrechnung nichts kostet. Darauf müsst ihr auf jeden Fall achten, weil in Dänemark ja in Kronen bezahlt wird. Mobile Daten kann man dort einfach ganz normal weiter benutzen. Einige haben sich auch eine dänische

Nummer geholt, weil untereinander oft mit mobile Pay bezahlt wird, das nur mit einer dänischen Nummer funktioniert.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)